

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal	Apostelamt Juda Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus	Nachdruck verboten !
----------------------------	--	----------------------

Kinder Gottes - wann werden wir erwachsen ?

Den Begriff der Kinder Gottes haben wir alle schon gehört und fast in jeder Religion wird er für die Angehörigen der jeweiligen Religion verwendet. Als gläubiger Christ in der Gemeinschaft Apostelamt Juda habe ich mich nun gefragt, was dieser Begriff für mich bedeutet. Ich möchte meine Gedanken dazu mit dem Leser/der Leserin teilen.

Voraussetzung für das Verständnis meiner Gedanken ist aber, dass der Leser/die Leserin an Gott glaubt. Dabei spielt es erst einmal keine Rolle, welches Gottesbild er/sie in sich trägt.

Ich möchte meine Gedanken an der natürlichen Eltern-Kind Beziehung spiegeln und dabei die Rollen und die Entwicklung dieser Beziehung betrachten. Ein Kind entsteht aus der Vereinigung von Mann und Frau, die beide dann hoffentlich auch ihre natürlichen Rollen als Vater und Mutter erfüllen. Sie pflegen und hegen das Kind, geben ihm ihre Liebe und versorgen es mit allem, was für das Leben nötig ist. Sie geben ihm hoffentlich auch eine Ausrichtung in moralischen, ethischen, vielleicht auch religiösen Werten. Wir sagen Erziehung dazu. Später treten in das Leben des Kindes andere Erzieher hinzu (Kindergarten, Schule, Studium oder Ausbildung). Mit der körperlichen und geistigen Reifung wird das Kind dann zu einem Erwachsenen. Nach dem Gesetz bereits mit dem 18. Lebensjahr. Es geht dann seinen eigenen Weg in der Gesellschaft, mit dem Rüstzeug, das ihm seine Eltern und Erzieher mitgegeben haben. Für die Eltern bleibt der Erwachsene aber trotzdem bis zum Lebensende ihr Kind.

Wie ist es nun mit der Übertragung dieses Bildes auf die Beziehung zu Gott? An Stelle der Eltern steht nun Gott als Erzeuger/Schöpfer des Menschen, die göttliche Quelle ist Vater und Mutter zugleich. In meiner Überschrift steckt ja eine Frage, die diese Beziehung betrifft. Ich habe in meiner Entwicklung in der Gemeinschaft während des Konfirmandenunterrichtes dazu eine erste Antwort bekommen.

Gott ist das Leben und er ist Geist. Diese göttliche Lebensenergie hat ihren Ausdruck in zweierlei Weise als Gott der Erde und als Gott des Himmels. Zwei Seiten der gleichen Medaille.

Als Gott der Erde wird der Ausdruck Gottes in der materiellen Welt gekennzeichnet. Das ganze Universum spiegelt ihn wieder. Die menschliche Wissenschaft versucht ihn zu ergründen vom Makrokosmos bis in den Mikrokosmos mit den kleinsten Bausteinen der Materie. Ganz aktuell gibt es in der Wissenschaft den Versuch, das fehlende Glied in der Kette der Elementarteilchen zu finden, das sogenannte "Higgs-Teilchen". Es wird auch "Gottesteilchen" genannt. Der Nachweis dieses Teilchens soll die Erklärung bringen für die Kräfte, die das Universum zusammenhalten. Letztlich steht dahinter die göttliche Energie des Lebens in geistiger Form.

Die materielle Welt ist eine duale Welt. Sie ist gekennzeichnet durch männlich und weiblich, unten und oben, klein und groß, hell und dunkel usw. Aus der Verbindung von männlich und weiblich entsteht neues Leben, entstehen Kinder.

Als Gott des Himmels tritt er allerdings nur für den Menschen in Erscheinung. Dieser Teil des Gottesbildes interessiert auch nur den Menschen. Hier wird Gottes Geist Wort und vermittelt durch berufene Menschen die Liebe Gottes zu den Menschen, seinen Kindern. Alle Menschen sind die Kinder Gottes! Dies ist völlig unabhängig von ihrer Religion oder ihrer sonstigen Weltanschauung. Pflanze und Tier hinterfragen nicht, was es wohl mit dem Wort Gottes auf sich hat.

Nur der Mensch hat sich vom Anbeginn seiner bewussten Existenz (und dies liegt sehr lange zurück) um die Bedeutung des Wortes und seines Inhaltes gekümmert.

Er hat Gedanken und Gefühle in Sprache und letztlich auch in Schrift ausgedrückt.. Immer stand dabei neben den rein praktischen Fragen des Alltages die Frage nach Sinn und Bestimmung der eigenen Existenz im Mittelpunkt. Dies führte letztlich zur Ausprägung von Religionen und Philosophien, die das geistige Weltbild des Menschen bestimmten und bis heute bestimmen. Der "Gott des Himmels" , das geistige Bild von Gott, wurde in vielfältiger Form ausgeprägt und gegeneinander abgegrenzt. Es führte dazu, das Menschen sich wegen dieser unterschiedlichen Gottesbilder gegenseitig umbrachten und immer noch umbringen. Katholiken und Protestanten bringen sich heute glücklicherweise nicht mehr um, dafür kämpfen Muslime gegen Christen, Juden gegen Muslime, Hindus gegen Moslems und innerhalb des Islam Schiiten gegen Sunniten. Kinder Gottes?

Wenn ich mich einmal in die Rolle des Göttlichen als Person (Gott Vater-Mutter) versetzen würde und meine Kinderschar (Menschheit) beurteilen müsste, dann würde ich feststellen, dass die Rasselbande Mensch - seine Kinder - in geistiger Hinsicht noch nicht aus dem Kindergartenalter herausgewachsen ist. Rängeleien und Machtkämpfe, Besitzdenken, Gruppenbildung und Ausgrenzungen sind die Regel.

Dieses Bild vom Kindergarten Gottes hat aber einen sehr ernsten Hintergrund. Wir sind heute an einem Punkt angelangt, wo die Kinder Gottes in der Lage sind, das materielle Heim der Familie Mensch -die Erde - so nachhaltig zu demolieren (Atomkraft, Umweltverschmutzung, Gefährdung der Pflanzen - und Tierwelt, usw.), dass es auf Dauer keine Lebensmöglichkeit mehr auf diesem wunderschönen Planeten gibt.

Wir können uns nun fragen, wer denn hier die Erzieher sind, die die Kinder Gottes auf den rechten Weg bringen?

In der Entwicklungsgeschichte des Menschen hat die göttliche Quelle immer wieder Menschen hervorgebracht, die in kurzer Zeit erwachsen wurden. Hier meine ich nicht die körperliche Reife eines Menschen mit 18 oder 21 Jahren, sondern die geistige Reife als wahres Kind Gottes. Neben vielen anderen Menschen in der Entwicklung leuchtet hier das Vorbild des erwachsenen (erwachten) Sohnes Gottes, Jesus Christus, bis in unsere Zeit.

Er zeigte in einer einfachen und klaren Weise, wie man die göttliche Quelle, zu der er auch Vater sagte, ausdrücken kann in einem geistig-göttlich erwachsenen Menschenbild. Er formulierte ein klares Bekenntnis zum Gott des Himmels in dem Gebot der Gottes- und Nächstenliebe. Er forderte seine Jünger auf: Folget mir nach!

Für mich eine klare Aufforderung als Kind Gottes (Sohn oder Tochter), erwachsen zu werden in dem geistigen Ideal, welches er vorgelebt hat.

Dies ist die Botschaft, die wir als apostolische Christen in Juda aufgenommen haben am Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Wiederkehr des Christusgeistes (02.Mai 1902) ermöglicht das Bekenntnis zur Göttlichkeit jedes Menschen. Es ist das Bekenntnis, das die göttliche Quelle (Vater und Mutter zugleich) sich ausdrückt in der materiellen Welt in jedem Atom, Molekül; in Pflanze, Tier und Mensch. Im Menschen aber hat sie ihre himmlische Heimstatt und wirkt hier über Gefühl, Gedanke , Wort und letztlich in der göttlichen Tat als Licht und Liebe.

Was bedeutet nun dieser Prozess des geistig-göttlichen Wachstums vom Kind zum Erwachsenen?
Es ist der Weg zur Krone der Schöpfung. Es ist die Vollendung der Schöpfungsgeschichte der Bibel im 6. Tag. Es spricht die göttliche Liebe: Ich will Menschen machen, ein Bild, das mir gleich sei. Konkret heißt dies für mich, Verantwortung für mein Leben zu übernehmen. Diesen Satz haben wir vielleicht schon oft gehört, aber ihn ernst zu nehmen, bedeutet viel Arbeit an mir selbst. Arbeit mit der Unterstützung des Gottes des Himmels.

Als religiöser Mensch auf diesem Weg zum "Erwachsen werden in Gott" bete ich morgens um Schutz und Segen für mich und meine Nächsten. Als "Kind in Gott" würde ich meinen, dass ich damit meinen Teil für einen guten Tag getan habe. Als "Erwachsener in Gott" weiß ich, dass ich an diesem Tag ganz bewusst die Gottes- und Nächstenliebe umsetzen soll. Es bedeutet, dass ich im Vertrauen auf die göttliche Führung in mir, meine Aufgaben wahrnehme und bei der Begegnung mit meinem Nächsten den "Gott des Himmels" erkenne. Somit darf ich ihn nicht belügen, betrügen, verraten und bedrohen, weil ich damit meinen Gott treffe. So einfach ist der gelebte Christus in Juda und so schwierig.

Die Arbeit des "Erwachsenen in Gott" richtet sich aber auch an unsere Innenwelt; die Welt unserer Gefühle und Empfindungen, unserer inneren Bilder, unsere Sorgen und Ängste. Ein Kind läuft zu Mutter und Vater, wenn es Angst hat, wohin läuft der "Erwachsene in Gott" wenn er Angst hat ?

Mir hilft hier mein Glaube und Vertrauen in die innere Führung des göttlichen Geistes, in dem ich in Gedanken und Worten die Lösung für meine Probleme in seine göttliche Kraft lege. Das bedeutet, dass die Bilder und Vorstellungen über meine Zukunft in meinem Kopf verändert werden. In jedem Menschen gibt es ein machtvolleres Potenzial der göttlichen Energie, die sich in unserem Leben ausdrücken will, wenn wir es nur zulassen. Sie ist schöpferisch und mit ihr können wir unseren neuen Tag bewusst gestalten.

Falls meine Kraft und Überzeugung einmal nicht ausreichen, habe ich in meiner Gemeinschaft Apostelamt Juda Menschen, die den gleichen Weg gehen und mir dabei helfen.

Meine Vision als apostolischer Christ in Juda von einer geistig-göttlich erwachsenen Menschheit lautet:

- Alle Menschen begreifen sich als Söhne und Töchter Gottes !
- Menschen wissen, dass sie sich nicht töten können, weil sie als Teil Gottes ewig sind!
- Menschen wissen, dass nach dem göttlichen Gesetz des Ausgleichs alles an ihrem geistigen Kleid haftet und nach Ausgleich drängt !
- Menschen teilen, damit jedes Kind Gottes geborgen ist und in Liebe erwachsen werden kann !
- Menschen schützen die Erde als Wohnstätte Gottes !
- Menschen lieben sich wie Gott sie liebt !

Das ist eine Utopie, wird mir nun manche/r Leser/in entgegenhalten. Irgendwann sind viele Utopien Wirklichkeit geworden und ich folge gerne dem Utopisten Jesus Christus, dessen Geist unter dem Namen Juda in mir auferstehen will. In der Gemeinschaft gehen wir diesen Weg und es gibt nur einen Ort, wo wir ihn verwirklichen können, nämlich in uns selbst – durch Juda in seiner Meisterschaft von heute - Amen

In Liebe - Evangelist in Matthias
Willi Seemke